

Michael Elsener hatte das Publikum im Sack

Ob er Roger Federer, Kurt Aeschbacher, Kliby mit Caroline, Moritz Leuenberger, Didier Burkhalter, Evelyne Widmer-Schlumpf und Ulrich Tilgner imitiert, oder mit Röbi, Renato Cafilisch oder Bostic eigene Charaktere schafft – Michael Elsener bringt die Leute zum herzlichen Lachen. So auch an Allerheiligen in der Aula Byfang in Bützberg.

Ein E als Pult, ein Stuhl, ein Mikrofon und seine Stimme: Viel mehr benötigt der 27-jährige Kabarettist und Parodist Michael Elsener nicht. Geschickt bezieht er zu Beginn des Abends Zuschauer aus der ersten Reihe mit ein, gibt erste kurze Kostproben seines Könnens als Imitator, erzählt, wie er bereits als Kind die Verwandtschaft nachgemacht hat. Schliesst man als Zuschauern die Augen, sieht man die Promis vor sich. Besonders gelungen Elseners Parodie von Kurt Aeschbacher. Wenn er in dessen etwas gar süsslichem Berndeutsch spricht und seine Gesten nachmacht, ist man ihm auch nicht böse, obwohl er sich damit über den typischen Schwulen lustig macht.

Zwischen den realen Personen kommen im Programm Stimbruch auch immer wieder fiktive Gestalten zu Wort. So etwa Humorberater Renato Cafilisch, der die unterschiedlichen Lacher untersucht. Oder die beiden Discobesucher mit ihren hohlen Gesprächen.

Sofort ins Herz geschlossen haben die Zuschauer den scheuen Möchtegern-Schriftsteller Röbi, der gerne endlich einmal eine Freundin hätte und sich dafür so einiges einfallen lässt. Immer gut kommt beim Publikum die Darstellung des „typischen“ Jugos an. Bei Michael Elsener ist es Bostic, der aus seinem Leben und seinen Begegnungen, etwa mit Frau Stämpfli, seiner Sozialfrau, erzählt.

Immer wieder spricht Michael Elsener das Publikum direkt an. Dass er auch singen kann, zeigt er mit verschiedenen Liedern. Und wie schnell er zwischen den imitierten Persönlichkeiten hin- und herswitchen kann, beweist er mit der ersten Versammlung des vom Volk gewählten Bundesrates mit Sven Epiney, Klibys Caroline, Bligg, Roger Feder, Mike Shiva, Evelyn Widmer-Schlumpf und Bostic.

Gleich drei Zugaben verlangte das begeisterte Publikum von Michael Elsener, bevor die CD seines letzten Programms copy & paste verkaufte und signierte.

Mit Michael Elsener ist es dem Arbeiter-Bildungs-Ausschuss Thunstetten-Bützberg einmal mehr gelungen, ein Highlight auf die Aula-Bühne zu bringen. Der Erlös aus dem Anlass, so erklärte Präsidentin Christine Röthlisberger, wird wie bereits im letzten Jahr in die Weihnachtsbeleuchtung für den Ortsteil Thunstetten investiert. *Irmgard Bayard*

04.11.2012